

# Geschichten von CORA & CONRAD

„Chaos in Tüten“ Osternester packen



Nur noch wenige Tage und Ostern steht vor der Tür. Auf Grund der Corona-Krise heißt es in diesem Jahr an Ostern „zu Hause bleiben“! Somit kann der Osterhase auch seine Nester für die Kinder in diesem Jahr leider nicht im Rathaus verstecken. Es wären zu viele Kinder, denn bei der derzeitigen Corona-Krise herrscht aktuell „Kontaktverbot“. Der Osterhase war schon sehr traurig, da er sich jedes Jahr freut die glücklichen Kinder am Osterfest zu beobachten. Cora und Conrad hatten jedoch eine tolle Idee. Sie möchten den Osterhasen unterstützen und die Ostertüten in diesem Jahr bis vor die Haustür bringen. Ohne dessen Verstärkung wäre es für den Osterhasen allein niemals machbar. Schon einige Tage vor Ostern haben sich Cora und Conrad mit dem Osterhasen zum Vorbereiten der Ostertüten im Rathaus getroffen.

Doch wer hätte das gedacht? Noch 4 Tage bis Ostern und schon soooooo viele Anmeldungen. Alle Leckereien auf einem großen Tisch verteilt und dann heißt es Anpacken! Auch für Kreative ist etwas dabei. Tolle Sachen, da müssen Cora und Conrad sich zusammenreißen, damit sie nicht zwischendurch schon naschen. Im Rundlauf um den Tisch werden die Tüten gepackt und Cora und Conrad kommen richtig in Schweiß. Das hatten sie sich einfacher vorgestellt. Der Postkasten vom Osterhasen ist bis oben hin voll und der Terminkalender demnach eng gestrickt. Da staunen Cora und Conrad. Mit so vielen tollen Briefen von Kindern hätten sie nie gerechnet. Die Wünsche nehmen kein Ende, dafür aber die Tüten und Leckereien. Der Bürgermeister kommt zur Tür rein und bietet seine Hilfe an. Das passt, denn nun wird jede Hilfe gebraucht. Cora sagt: „Wir haben schon fast 500 Briefe von Kindern, aber nur Überraschungen für 330 Kinder“. Conrad ergänzt: „Chaos in Tüten - Nachschub muss her!“ Kurzerhand wird eine Lieferung organisiert – aus Geestland natürlich, denn die örtliche Wirtschaft soll gefördert werden. Die bereits fertigen Tüten werden schon zur Auslieferung bereitgestellt und auf den Nachschub wird gewartet. Beim Nachzählen der Tüten fällt auf, dass ein Fehler unterlaufen ist. Es ist eine Tüte zu wenig. Entweder hat jemand heimlich genascht oder in einer Tüte ist ein Teil zu viel. Cora und Conrad kontrollieren alle Tüten. „Hier“ ruft Cora. „Dort steht noch eine Tüte“. Der Osterhase erklärt Cora und Conrad, dass es auch Kinder mit Allergien gibt und diese eine extra Tüte erhalten. Diese hat er bereits vorbereitet und an die Seite gestellt. Cora und Conrad sind beruhigt, denn somit sind doch alle Ostertüten gleichberechtigt für alle Kinder gepackt. Plötzlich klopft es an der Tür. „Oh nein“, ruft Cora laut und der Postbote kommt voll bepackt zur Tür rein. Erneut ein Berg mit Briefen für den Osterhasen.

Gespannt werden die tollen Bilder und Wünsche der Kinder geöffnet. Bis die Nachlieferung eintrifft bereitet der Osterhase mit Cora und Conrad schon einen Routenplan für den Ostertag vor. Jeder bekommt eine Liste, welche Kinder er zu überraschen hat. Zum Glück kann Conrad im Bürgerbüro des Rathauses einen Stadtplan bekommen, denn in der noch jungen Stadt Geestland weiß er noch nicht ganz genau wo er welche Straße findet. Kurz darauf geht es auch schon weiter mit dem Stress für Cora und Conrad, denn die Nachlieferung ist da. Weiter geht's im Rundlauf um den großen Tisch und eine Tüte nach der Nächsten wird gepackt. Der Osterhase ist sehr dankbar über die große Hilfe von Cora und Conrad. Alleine hätte er es in diesem Jahr nicht schaffen können, allen Kindern eine Freude zu bereiten. Er hofft, dass sich Corona bis zum nächsten Jahr beruhigt hat und die Osterfeier wieder im Rathaus stattfinden kann. Mit so vielen Briefen hat er nicht gerechnet.

Zum Glück helfen ihm Cora und Conrad auch am Ostermontag beim Verteilen – alleine ist es für ihn unmöglich bei 500 Kindern in der ganzen Stadt Geestland eine Tüte vorbeizubringen. Sicher seid ihr schon gespannt und aufgeregt, was euch am Ostermontag erwartet.

